

und wichtige Schlußfolgerungen gezogen, die ihren Ausdruck in den Beschlüssen der 3. Parteikonferenz und des 28. Plenums des ZK fanden. Der Beschluß, die Partei durch die Aufnahme von wenigstens 50 000 Produktionsarbeitern noch mehr zu festigen, war z. B. eine solche wichtige Schlußfolgerung.

Der am Ende dieses Jahres wiederum fällige statistische Bericht wird den leitenden Parteiorganen und dem Zentralkomitee neue Kenntnisse vermitteln.

Den meisten leitenden Organen der Partei ist die Parteistatistik bereits ein unentbehrliches Instrument für ihre operative Tätigkeit geworden. Sie beleuchtet real die Stärken und Schwächen der organisationspolitischen Arbeit der Grundorganisationen in den verschiedenen Zweigen der Volkswirtschaft und ist ein wichtiges Hilfsmittel zur Verbesserung der politischen Führung.

Die Parteistatistik erfüllt nur ihren Zweck, wenn sie exakt, d. h. wahr und genau ist. Oberflächlichkeit im Zusammentragen der Zahlen gibt der Partei ein falsches Bild und führt zu Fehlern in der Einschätzung der Stärke der Partei. Nur auf der Grundlage richtiger Zahlen ist eine streng sachliche und objektive Analyse möglich. Nur so können Mängel und Schwächen aufgedeckt, Schönfärberei und Selbstbetrug von vornherein verhindert und mit der Kraft der Partei überwunden werden. Kreisleitungen, die nicht die Voraussetzungen dafür schaffen, daß die Zahlen der Statistik dem neuesten Stand der Mitgliederbewegung entsprechen, informieren sich und die übergeordneten Organe der Partei falsch. Die Zahlen können daher nicht irgendwie oder irgendwoher übertragen oder übernommen werden; sie sind stets neu zu ermitteln.

Im* vergangenen Jahr gab es in einigen Bezirksleitungen Versäumnisse vor allem hinsichtlich des rechtzeitigen Beginns mit den Vorbereitungsarbeiten für die Jahresstatistik. Das führte teilweise zur Oberflächlichkeit und zu übereiltem, formalem, in einigen Fällen direkt falschem Zusammenstellen von Zahlen. Es ist notwendig, auf diese Tatsache hinzuweisen, weil das Ausmaß der Kleinarbeit oft unterschätzt wird und heute bereits Meinungen vorhanden sind, die das kennzeichnen.

In der Bezirksleitung Karl-Marx-Stadt z. B. beabsichtigten die Genossen der Abteilung Leitende Organe der Partei und der Massenorganisationen, erst Ende November mit der Vorarbeit zu beginnen. Die Genossen haben nicht genügend beachtet, wieviel Vorarbeit zu leisten sind, um eine exakte statistische Jahresberichterstattung und ihre Analyse zu sichern. Die Aufgaben, die die Kreisleitungen in dieser Hinsicht zu meistern haben, machen deutlich, daß mit dem Beginn nicht länger gezögert werden darf.

Wie können die Kreisleitungen und die Leitungen der Grundorganisationen die statistische Berichterstattung vorbereiten?

Um im statistischen Jahresbericht die gesamte Parteimitgliedschaft zu erfassen, ist es notwendig, in sämtlichen Grundorganisationen dafür zu sorgen, daß alle Mitglieder und Kandidaten gemäß den Bestimmungen der Partei registriert sind. Im Jahresbericht werden nur die Genossen geführt, die in der jeweiligen Grundorganisation organisiert und in ihrem Bereich anwesend sind und deren Grundbuch sich in der Kreisleitung befindet, in deren Bereich die Grundorganisation liegt. Deshalb ist es unumgänglich, daß Mitarbeiter der Kreisleitungen in allen Grundorganisationen eine sorgfältige Abstimmung zwischen der Kartei der Kreisleitung und dem Nachweisbuch der Grundorganisation über die Anwesenheit der Parteimitglieder und Kandidaten durchführen und notwendige Umregistrierungen vornehmen. Die Leitungen der Grundorganisationen tun gut